



Übungsheft • Politik und Wirtschaft • Klasse 10

Wohnen und Zusammenleben

Erklärungen, 41 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ Datum _____

Das lernst du

- Ich beschreibe den Wohnungsmarkt.
- Ich unterscheide Wohnformen und berechne Wohnkosten.
- Ich erkläre Gentrifizierung und Segregation.
- Ich beurteile wohnungspolitische Instrumente.

So arbeitest du mit dem Heft

- **Basis** zum Einstieg
- **Standard** zum Üben
- **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen.
Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.



Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-10/politik/sw-wohnen-und-zusammenleben/der-wohnungsmarkt

Merksatz: Wohnungsmarkt: Angebot trifft Nachfrage. Gentrifizierung: Aufwertung mit Verdrängung. Segregation: räumliche Trennung von Gruppen.

Kennzahlen (ausgedacht)

Miete 600 Euro, Einkommen 2000 Euro	Mietbelastung 30 Prozent
Wohnfläche 72 m ² , 4 Personen	18 m ² pro Person
Miete 500 → 650 Euro	plus 30 Prozent
Vergleichsmiete 10 Euro plus 10 Prozent	11 Euro je m ²

Mietbelastung berechnen

- 1 Miete: 600 Euro
- 2 Einkommen: 2000 Euro
- 3 $600 : 2000 = 0,3$
- 4 $0,3 \cdot 100 = 30$ Prozent

Instrumente der Wohnungspolitik

Instrument	Wirkung
Mietpreisbremse	begrenzt die Miete bei Neuvermietung
Wohngeld	Zuschuss zur Miete
Sozialer Wohnungsbau	schafft günstige Wohnungen

Tipp: Beurteile Instrumente mit Kriterien: Wirksamkeit, Kosten, Nebenwirkungen, Gerechtigkeit.

Typischer Fehler: Aufwertung und Gentrifizierung sind nicht dasselbe. Von Gentrifizierung spricht man erst, wenn Menschen verdrängt werden.

Wissen sichern

1 Kreuze an.

- a) Die Menschen, die eine Wohnung suchen, sind die ☐ Angebot ☐ Nachfrage
_____.
- b) Die Wohnungen, die zur Verfügung stehen, sind das ☐ Einkommen ☐ Angebot
_____.
- c) Gruppen, die räumlich getrennt wohnen: ☐ Segregation ☐ Gentrifizierung
_____.
- d) Ein Zuschuss zur Miete heißt ☐ Mietspiegel ☐ Wohngeld
_____.
- e) In einer _____ teilen sich ☐ Genossenschaft ☐ Wohngemeinschaft
mehrere Personen eine Wohnung.

2 Setze ein: Angebot, Nachfrage, Gentrifizierung, Warmmiete.

- a) Die Menschen, die eine Wohnung suchen, bilden die _____.
- b) Die Wohnungen, die frei sind, bilden das _____.
- c) Aufwertung mit Verdrängung heißt _____.
- d) Die Miete mit Nebenkosten heißt _____.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Der Wohnungsmarkt ist überall gleich. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

b) Neue Wohnungen entstehen innerhalb weniger Tage. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

c) In einer WG teilen sich die Bewohner meist Küche und Bad. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

d) Die Mietbelastung zeigt den Anteil der Miete am Einkommen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

e) Sozialer Wohnungsbau fördert günstige Wohnungen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

f) Das Wohngeld schafft neue Wohnungen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

Anwenden

4 Kreuze an.

- a) Die Mietpreisbremse begrenzt die Miete bei ☐ Neuvermietung ☐ Kündigung
_____ .
- b) Der _____ zeigt ortsübliche ☐ Wohnberechtigungsschein ☐ Mietspiegel
Mieten.
- c) Wer verdrängt wird, muss wegziehen, weil Wohnen zu ☐ teuer ☐ billig
_____ wird.
- d) Wenn zwei Ziele nicht beide voll erreichbar sind, ☐ Zielkonflikt ☐ Mietvertrag
spricht man von einem _____ .
- e) Zur Warmmiete gehören die ☐ Einnahmen des Vermieters ☐ Nebenkosten
_____ .

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- a) Aufwertung eines Viertels ist immer Gentrifizierung. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

- b) Ein Wohnberechtigungsschein prüft das Einkommen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

- c) Mietpreisbremse und Wohngeld sind dasselbe. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

- d) Segregation heißt räumliche Trennung von Gruppen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

- e) Vermieter haben keine berechtigten Interessen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

6 Rechne und setze ein.

- a) Eine WG zahlt 1200 Euro. Vier Personen teilen. Jede zahlt _____ Euro.
- b) Miete 600 Euro, Einkommen 2000 Euro: Mietbelastung _____ Prozent.
- c) Miete steigt von 500 auf 650 Euro: _____ Prozent mehr.
- d) Vergleichsmiete 10 Euro, plus 10 Prozent: _____ Euro je Quadratmeter.

7 Schreibe kurze Antworten.

- a) Erkläre, was Angebot und Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt sind.

b) Nenne zwei Wohnformen und je einen Vorteil.

c) Erkläre den Unterschied zwischen Aufwertung und Gentrifizierung.

d) Nenne zwei Gruppen mit Interessen am Wohnraum und je ein Interesse.

e) Erkläre, was das Wohngeld ist.

Vertiefen

8 Schreibe ganze Sätze.

- a) Beschreibe, warum Wohnungen in manchen Städten knapp sind. Nenne zwei Rahmenbedingungen.

- b) Berechne die Mietbelastung: Einkommen 1600 Euro, Miete 480 Euro. Was sagt das Ergebnis?

- c) Erkläre, wie Gentrifizierung und Segregation zusammenhängen können.

- d) Beschreibe einen Zielkonflikt beim Neubau von Wohnungen.

- e) Erkläre, wie sozialer Wohnungsbau funktioniert und nenne eine Schwäche.

f) Beurteile die Mietpreisbremse anhand von zwei Kriterien.

g) Nimm Stellung: Ist es gerecht, dass Menschen mit wenig Einkommen aus beliebten Vierteln wegziehen müssen? Begründe mit einem Maßstab der Gerechtigkeit.

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann ...	sicher	fast	noch nicht
Ich beschreibe den Wohnungsmarkt.	☐	☐	☐
Ich unterscheide Wohnformen und berechne Wohnkosten.	☐	☐	☐
Ich erkläre Gentrifizierung und Segregation.	☐	☐	☐
Ich beurteile wohnungspolitische Instrumente.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

● ○ ○ Basis: Wissen sichern

1 Kreuze an.

- | | |
|--|---|
| a) Nachfrage
→ Das Angebot sind die Wohnungen. | b) Angebot
→ Einkommen ist, was jemand verdient. |
| c) Segregation
→ Gentrifizierung meint Aufwertung mit Verdrängung. | d) Wohngeld
→ Der Mietspiegel zeigt ortsübliche Mieten. |
| e) Wohngemeinschaft
→ In einer Genossenschaft gehört das Haus den Mitgliedern. | |

2 Setze ein: Angebot, Nachfrage, Gentrifizierung, Warmmiete.

- | | | |
|--|---|---|
| a) Die Menschen, die eine Wohnung suchen, bilden die Nachfrage. | b) Die Wohnungen, die frei sind, bilden das Angebot. | c) Aufwertung mit Verdrängung heißt Gentrifizierung. |
| d) Die Miete mit Nebenkosten heißt Warmmiete. | | |

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- | | | |
|--|---|---|
| a) Stimmt nicht. Richtig: Es gibt große regionale Unterschiede. | b) Stimmt nicht. Richtig: Planen und Bauen dauert oft Jahre. | c) Stimmt. |
| d) Stimmt. | e) Stimmt. | f) Stimmt nicht. Richtig: Es ist ein Zuschuss zur Miete und schafft keine neuen Wohnungen. |

4 Kreuze an.

a) Neuvermietung

→ Es geht um die Miete bei einem neuen Vertrag.

b) Mietspiegel

→ Der Wohnberechtigungsschein prüft das Einkommen.

c) teuer

→ Gestiegene Preise sind der Grund.

d) Zielkonflikt

→ Ein Mietvertrag regelt das Mietverhältnis.

e) Nebenkosten

→ Kaltmiete ist die Miete ohne Nebenkosten.

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig:
Gentrifizierung liegt erst vor, wenn die bisherigen Bewohner verdrängt werden.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Die Mietpreisbremse begrenzt den Preis, das Wohngeld ist ein Zuschuss.

d) Stimmt.

e) Stimmt nicht. Richtig:
Auch Vermieter haben Kosten und Pflichten.

6 Rechne und setze ein.

a) Eine WG zahlt 1200 Euro. Vier Personen teilen. Jede zahlt 300 Euro.

b) Miete 600 Euro, Einkommen 2000 Euro: Mietbelastung 30 Prozent.

c) Miete steigt von 500 auf 650 Euro: 30 Prozent mehr.

d) Vergleichsmiete 10 Euro, plus 10 Prozent: 11 Euro je Quadratmeter.

7 Schreibe kurze Antworten.

- a) **Das Angebot sind die Wohnungen, die zur Verfügung stehen. Die Nachfrage sind die Menschen, die eine Wohnung suchen.**
→ Wohnungen und Suchende unterscheiden.
- c) **Bei der Aufwertung wird ein Viertel attraktiver. Bei der Gentrifizierung werden dabei Bewohner mit wenig Einkommen verdrängt.**
→ Achte auf das Wort Verdrängung.
- e) **Wohngeld ist ein Zuschuss zur Miete für Haushalte mit geringem Einkommen. Man muss ihn beantragen.**
→ Wer bekommt es? Was macht es?
- b) **Zum Beispiel WG: Kosten werden geteilt. Allein wohnen: viel Ruhe.**
→ Denke an die Tabelle.
- d) **Mieter: bezahlbare Wohnung. Vermieter: Einnahmen, die die Kosten decken.**
→ Gruppe und Wunsch zuordnen.

●●● Plus: Vertiefen

8 Schreibe ganze Sätze.

- a) **Viele Menschen ziehen zu, und neue Wohnungen entstehen langsam. Auch hohe Baukosten und lange Genehmigungen bremsen den Bau.**
→ Zuzug, Baukosten, Zinsen, Genehmigungen.
- c) **Wenn ein Viertel teurer wird, ziehen Haushalte mit geringem Einkommen weg. Dann wohnen Gruppen räumlich getrennt.**
→ Teurer, wegziehen, getrennt.
- e) **Der Staat fördert den Bau von Wohnungen mit begrenzter Miete. Eine Schwäche: Die Bindung läuft nach einer Zeit aus.**
→ Förderung, Bindung, Ablauf.
- g) **Eine mögliche Antwort: Das ist nicht gerecht, weil die Chancengleichheit sinkt und Teilhabe im Viertel verloren geht. Gegenargument: Eigentümer dürfen ihre Häuser verbessern.**
→ Maßstab nennen.
→ Urteil begründen.
- b) **$480 : 1600 = 0,3$, also 30 Prozent. Knapp ein Drittel des Einkommens geht an die Miete.**
→ $\text{Miete} : \text{Einkommen} \cdot 100$.
- d) **Neue Wohnungen brauchen Fläche. Dafür kann Grün verschwinden. Das widerspricht dem Wunsch der Nachbarn nach Natur.**
→ Zwei Ziele nennen, die nicht zusammenpassen.
- f) **Sie wirkt schnell auf den Preis, schafft aber keine Wohnungen. Außerdem gibt es Ausnahmen.**
→ Wirksamkeit, Nebenwirkungen.